

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE**

Thema: Lehrernotstand abwenden - Sofortprogramm „Qualifizierten Lehrernachwuchs für Sachsen gewinnen“ auflegen!

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

zur Absicherung des sich abzeichnenden außerordentlich hohen Bedarfs an Lehrkräften im Freistaat Sachsen ein Sofortprogramm zur Gewinnung von qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern für den Schuldienst in Sachsen aufzulegen, das auf der Basis eines Personalkonzeptes des Kultusministeriums insbesondere vorsieht:

- die Erhöhung der Ausbildungskapazitäten in den Lehramtsstudiengängen an der TU Dresden und der Universität Leipzig,
- die unverzügliche Wiedereinrichtung des Lehramtsstudiums an der TU Chemnitz,
- die deutliche Anhebung der Kapazitäten für den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für die Lehrämter an Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen sowie für die Höheren Lehrämter an Gymnasien und berufsbildenden Schulen
- eine rechtsverbindliche Einstellungsgarantie für erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen eines Lehramtsstudiums an sächsischen Hochschulen,
- die unbürokratische Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen und Qualifikationen als Lehrerin bzw. Lehrer,
- die Regelung eines altersgerechten Übergangs für aus dem Schuldienst ausscheidende Lehrerinnen und Lehrer, einschließlich Altersteilzeit,
- die Bereitstellung der dafür nötigen finanziellen Mittel aus dem Landeshaushalt.

Begründung:

Aufgrund der sich dramatisch zuspitzenden Personalsituation an den sächsischen Schulen hält die Antragstellerin ein sofortiges Umsteuern in der Personalpolitik des Kultusministeriums für dringend geboten. Ein weiterer Zeitverzug bei der Gewinnung von Lehrernachwuchs wäre unverantwortlich, denn mittlerweile geht es, so der Kultusminister, um „die Sicherung des Arbeitsvermögens für den Freistaat Sachsen“. Laut Bedarfsprognose des Kultusministeriums scheiden bis 2020 mindesten 7.793 Lehrkräfte aus dem Schuldienst aus. Bis 2025 kommen weitere 6.699 Personen hinzu und bis 2030 sind es weitere 7.333 Lehrkräfte, die die Schulen verlassen. Insgesamt sind das 21.825 Personen oder 73,25 % Prozent des gesamten Personalbestandes. Es besteht folglich akuter Handlungsbedarf, um den Unterricht in den Schulen auch in der Zukunft zu sichern.

- b.w. -

Dr. André Hahn
Fraktionsvorsitzender

Dresden, den 12. April 2011

Eingegangen am: _____ Ausgegeben am: _____

Zur Bewältigung dieser bedeutenden logistischen und finanziellen Herausforderung im Kultusbereich bedarf es nach Ansicht der Antragstellerin eines Sofortprogramms zur Sicherung eines ausreichenden und gut ausgebildeten Lehrernachwuchses. Ab sofort müssen weitaus mehr junge Menschen als bisher ein Lehramtsstudium absolvieren und fertige Lehrkräfte in den Schuldienst eingestellt werden.